



Abend -

Zeitung.

29.

Mittwoch, am 4. Februar, 1818.

Dresden, in der Arnoldischen Buchhandlung.

Der Frau Hofschauspielerin Schirmer  
nach der ersten Aufführung des „Nachtlagers in  
Granada.“

Hätt' ich nur die weiße Taube  
Als getreue Botin hier —  
Zu der schönsten Rosenlaube  
Schickt' ich sie — und dann zu Dir!

So me; auch, den treuen Hirten,  
Wählt' ich gern zum Boten mir,  
Schickte Lorbeerzweig' und Myrten,  
Holde Gabrielle, Dir!

Oder wenn ich eine Kette,  
Schwer von Golde, nett und blank,  
Wie Herr Max von Oestreich, hätte,  
Sollte die Dir meinen Dank.

Doch weil nicht mit solchen Gaben  
Mich der Götter Macht beglückt,  
Bleibt's — im Herzen eingegraben,  
Wie Du Herz und Geist entzückt!

Kind.

Madame Clarisse Enjalran-Manson.

(Fortsetzung der Erzählung von der Ermordung des  
Herrn Guaidés zu Rhodéz.)

Nach einer vielleicht etwas zu langen Pause ist  
es mir erst jetzt möglich, über den zweiten Akt des  
ersten Dramas, in welchem Madame Manson  
eine so entschiedene Theilnahme erregte, Bericht ab-  
zustatten. Daß ich dies nicht früher that, mögen

Sie dem heiligen Willen des Schicksalareopags vor-  
werfen, dem es nun einmal gefiel, nicht eher den  
Vorhang des zweiten Akts fallen zu lassen. Auch  
muß ich lieber gleich im Anfang den ungeduldigen  
Leser bitten, selbst am Schluß dieses Aufsatzes noch  
mein Plaudite nicht zu erwarten. Zwar weiß ich  
vor der Hand noch nicht, ob sich die Nemesis mit  
Aristoteles und Horaz oder mit den spanischen Dra-  
men über die Zahl der Akte vereinigen wird; soviel  
ist aber gewiß, mit dem zweiten ist die Entwicklung  
noch lange, lange nicht vollendet. —

Wir ließen zuletzt Jausion, Bastide-Gram-  
mont, Collard, Missonnier, Bay und die  
Bancal in der Erwartung ihres Todes, Madame  
Manson, die interessante Zeugin, auf Antrag des  
königl. Fiskals in einem Gefängnisse den Betrach-  
tungen über ihre wunderbaren Schicksale überlassen.

Acht Uhr Abends ward jene Verurtheilung von  
dem Assisenhose zu Rhodéz ausgesprochen; ein ge-  
wisses Schaamgefühl hatte vorher aus dem Audienz-  
saal mehrere gepuzte Damen, welche bis dahin täg-  
lich bei den Sitzungen zugegen gewesen waren, ent-  
fernt. Vierzig Gensdarmen mit entblößten Säbeln  
und geladenen Gewehren umringten die Angeklagten,  
durch den ganzen weiten Saal hin war eine Menge  
Offizianten vertheilt; draußen standen fünfzig Mann  
Infanterie auf den ersten Wink bereit. Man hatte  
alle diese Vorkehrungen aus Vorsicht getroffen, denn  
Bastidens Familie war groß, und sein Ansehn und